

Samstag, 31.07.2021

- BADEN-BADEN -

Sprache ohne Wörter

Baden-Baden zeigt Kunst im öffentlichen Raum mit Werken von Jeppe Hein

Auf diesen Moment hat Jeppe Hein über ein Jahr lang gewartet: endlich wieder eine Ausstellung! Bei „kunst findet stadt“ präsentiert der dänische Künstler im Kurgarten in Baden-Baden bis zum 26. September seine interaktive Kunst. Sie soll den Geist ansprechen, den Austausch fördern und die Natur des Kurgartens der Bäderstadt neu ins Bild setzen.

Dass das Vorhaben gelingen wird, davon ist der in Berlin lebende und international bekannte Künstler überzeugt.

„Kunst ist Sprache ohne Wörter“, findet Hein. Somit ist die Kunst für ihn auch „Werkzeug für den Dialog“, und sie kann „ohne Sprache Gefühle erwecken“. In Baden-Baden zeigt er unter anderem „Modified Social Benches“, Bänke, deren herkömmliche Funktion vom Künstler neu interpretiert werden. In „Appearing Rooms“ steigen und fallen Wasserwände scheinbar nach dem Zufallsprinzip. Mutige Besucher, die den Wasserpavillon betreten und sich darin

bewegen, finden sich auf der Fläche in unterschiedlichen geformten Räumen wieder. Eigens für Baden-Baden hat er „Shift in Perception“ geschaffen: eine in einem Pavillon hängende Spiegelinstallation, die eine ungewöhnliche Perspektive auf die Umgebung bietet. „Reflexion ist für uns alle wichtig“, betont Hein. Mit seiner Kunst wolle er aber nicht belehren, sondern inspirieren.

Kunst im öffentlichen Raum weckt auch das Interesse von Menschen an Kunst, die ansonsten nicht die typischen Museumsbesucher sind. „Das ist eine andere Art der Rezeption. Darauf muss sich der Künstler einstellen“, erläutert Florian Matzner. Der Kunstwissenschaftler und Professor für Kunstgeschichte an der Akademie der Bildenden Künste in München ist Experte für Public Art, dem Sammelbegriff für Kunst im öffentlichen Raum. Mit Spaß, Freude und Lust an der Kunst bekomme der Betrachter einen Zugang zu ihr. Zudem sei diese Form der Kunst eine Möglichkeit für die Menschen in der Corona-Pandemie, den öffentlichen Raum zurückzuerobern. „Public Art ist dafür unheimlich wichtig.“

„kunst findet stadt“ ist der Auftakt einer Reihe, die in Baden-Baden künftig jährlich neu aufgelegt werden soll. Ein Beirat wählt die Kunstschaffenden aus, die eingeladen werden.

Bernd Kamleitner



Eine etwas andere Bank: Der Künstler Jeppe Hein hat die Funktion der Sitzgelegenheiten neu interpretiert. Beispiele stellt er in Baden-Baden im Kurgarten aus. Foto: B. Kamleitner